

Evaluation Projekt «place4space» – Kreative Jugendförderung im Kanton Graubünden

Auftraggeber

Dachverband «jugend.gr», Chur

Projektleitung

Gabi Hangartner, Tom Steiner

Projektteam

Simone Gäumann, Jasmin Jung-Blattmann, Mario Störkle

Dauer

2012 bis 2015

Finanzierung

Drosos Stiftung, Zürich
Auftragsvolumen: CHF 34'500.–

Kontakt

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Institut für Soziokulturelle Entwicklung
Gabi Hangartner
T +41 41 367 48 04
gabriele.hangartner@hslu.ch

Website

www.hslu.ch/gg
www.place4space.ch

In Kürze

Im Auftrag des Dachverbandes «jugend.gr» erarbeitet ein Projektteam der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit für das über drei Jahre angelegte Projekt «place4space» – Kreative Jugendförderung im Kanton Graubünden das Evaluationskonzept. Das Team der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit erarbeitet die Instrumente, führt die Auswertung und Interpretation der Daten durch und verfasst den Schlussbericht.

Ausgangslage

Am 1. Januar 2012 startete der Dachverband «jugend.gr» mit der Planungs- und Umsetzungsphase des dreijährigen Projekts «place4space». Das Projekt wird von der Drosos Stiftung im Rahmen ihrer internationalen und nationalen Entwicklungstätigkeit gefördert und finanziert. Es ermöglicht Bündner Jugendlichen, sich während Projektwochen oder einzelnen Projekttagen Platz und Raum für ihre Kreativität, ihre Ideen und Wünsche innerhalb ihrer Gemeinde zu schaffen. Eine abschliessende öffentliche Aufführung soll die Bevölkerung und die Gemeindebehörden für die Botschaft und die Bedürfnisse der Jugendlichen sensibilisieren und dazu führen, dass kontinuierlich jugendspezifische Angebote und Mitwirkungsmöglichkeiten geschaffen werden. Das Team der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit untersucht die Wirkung des Projekts. Das Evaluationsdesign wurde in enger Zusammenarbeit mit der Drosos Stiftung und dem Dachverband «jugend.gr» entlang von Evaluationsschwerpunkten und Hauptfragestellungen ausgearbeitet.

Ziel

Zielsetzungen des Projekts «place4space»:

- In mindestens zwei Dritteln der involvierten Gemeinden werden Gespräche zur Verankerung von Strukturen zur Förderung von Jugendlichen geführt und in mindestens einem Drittel wird eine Jugendförderungsform realisiert.
- Auf kantonaler Ebene werden Gespräche mit dem Kanton und weiteren Trägerschaften oder Mandatsträgern geführt und Gesuche eingereicht, um die Ressourcen der Fachstelle «jugend.gr» um 20 Stellenprozente oder mehr zu erweitern.

Zielsetzungen der Evaluation des Projekts «place4space»:

- Evaluation der Wirkung und Zielerreichung in Bezug auf Umsetzung und Verlauf
- Evaluation der Nachhaltigkeit (Dauerhaftigkeit des angestossenen Prozesses) in Bezug auf Umsetzung und Verlauf

Umsetzung und Ergebnisse

An einem ersten Workshop im Februar 2012 sind die Hauptfragestellungen der Evaluation mit der Evaluationsgruppe diskutiert, geklärt und beschlossen worden. Die Gruppe setzte sich aus Vertreterinnen und Vertretern des Verbands «jugend.gr», der Drosos Stiftung, dem Projektleiter von «place4space» und dem Projektteam der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit zusammen. Im Mai 2012 erarbeitete das Projektteam der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit das Feinkonzept und die Erhebungsinstrumente und bereitete die Datenerhebung vor. Im September 2013 wurde ein Workshop zur Spiegelung der ersten Ergebnisse durchgeführt. Am Workshop nahmen Teilnehmende des Projekts, lokale Kontaktpersonen, kreative Leitungen der Projektwochen, eine Vertreterin der Drosos Stiftung, eine Vertreterin des Dachverbandes «jugend.gr», der Projektleiter von «place4space» und das Projektteam der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit teil. Ende 2013 werden die Ergebnisse der Zwischenevaluation – die Wirkung des Projekts auf die Teilnehmenden und die Entwicklungen in Bezug auf die angestrebte Nachhaltigkeit – dem Dachverband «jugend.gr» und der Drosos Stiftung vorgestellt und konkrete, anwendbare Massnahmen zur Sicherung der Nachhaltigkeit und Implementierung des Prozesses vorgeschlagen. Nach Abschluss der letzten Projektwoche wird die Schlussevaluation durchgeführt und die Ergebnisse der Auftraggeberin und der Drosos Stiftung bis Ende Februar 2015 im Rahmen einer Abschlussitzung vermittelt.